



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der MARKT- GEMEINDE KÖTSCHACH-MAUTHEN



Oktober 2009

B-EBK 9-039

erstellt am: 28.10.2009

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



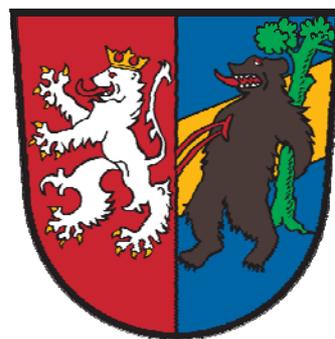
INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2009	10
3.1	Energiepolitisches Profil	11
4	Stärken und Potentiale	12
4.1	Was Kötschach-Mauthen besonders auszeichnet... ..	12
4.2	Wo Kötschach-Mauthen noch Potentiale hat... ..	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	15
4.3.4	Mobilität (HF4)	17
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	19
5	Anmerkungen der e5-Kommission	20



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Hermagor
Bürgermeister: Walter Hartlieb
Größe: 154,5 km²
Einwohner: 3.587 (Statistik Austria 2009)
Haushalte: 1.346 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 705m
E-mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at
Internet: www.koetschach-mauthen.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
 e5-Teamleiter

Thomas Dabringer
 AL Jürgen Themessl

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Hubert Drumbl

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
 Wasserversorgung
 Wärmeversorgung

Kelag
 Gemeinde
 Gemeinde/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Verwaltungsgebäude
 Volksschule
 Kindergarten
 Feuerwehren
 Bauhof
 Wohnhaus
 Aufbahrungshalle
 Aquarena
 Naturschwimmbad

1
 2
 1
 5
 1
 1
 1
 1
 1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

611

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Gemeindeeigene Fahrzeuge

9

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

AL Jürgen Themessl (juergen.themessl@ktn.gde.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Walter Hartlieb (walter.hartlieb@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragte:**

Sabrina Barthel (info@energie-autark.at)



– **Team:**

DI Christoph Aste, Albert Kristler, Melitta Zebedin, Josef Biedner, Wolfgang Allmaier, Karl Litsch, Ing. Alexander Gressel

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen liegt in der Karnischen Region, 34 km westlich von Hermagor am Übergang des Oberen Gailtales ins Lesachtal und ist Ausgangspunkt der Straßen über den Gailbergsattel und den Plöckenpass.

Das Gemeindegebiet ist in vier Katastralgemeinden gegliedert und umfasst 31 Ortschaften.



Das heutige Gemeindegebiet wurde schon vor dem 2. Jahrhundert v. Chr. besiedelt, in Würmlach befindet sich eine venetische Felsinschrift aus dieser Zeit. Über den Plöckenpass führte eine Römerstraße, an der sich oberhalb der heutigen Ortschaft Mauthen eine Siedlung befand. Im Mittelalter erlebte die Region durch den Abbau von Eisenerz, Gold, Silber und Blei eine wirtschaftliche Blüte. 1958 wurden Kötschach und Mauthen zu einem Doppelort Kötschach-Mauthen zusammengeschlossen, im Zuge der Gemeindereform 1973 erweiterten die Eingemeindungen von Orten im Oberen Gailtal und im Unteren Lesachtal, den Ort zu einer Flächengemeinde.

Neben dem Tourismus (der Gailtaler Käse ist wie viele andere Produkte ein überregionaler Botschafter geworden und die Veranstaltungen rund um diese Produkte sind für die Region vor allem auch touristisch von größter Bedeutung) hat die Gemeinde mit einem Gemeinderatsbeschluss 1997 „Das Bekenntnis zur erneuerbaren Energie“ festgeschrieben und sich durch verstärkte Produktion und Nutzung der vorhandenen erneuerbaren Energien bereits völlig unabhängig von jeglichem Fremdstrom gemacht und wird somit nicht zu unrecht europaweit als energieautarke Modellregion gepriesen.

21 Kleinwasserkraftwerke, drei Bergstauseen, zwei Biomasseheizwerke mit zwei ortseigenen Wärmenetzen, eine Biogasanlage, Kärntens einzige Windturbine sowie die erste internetgesteuerte Bioschauheizung lassen neben der Vielzahl an Photovoltaik- und Solaranlagen, die auf private und öffentliche Gebäude installiert sind, den Grad der Energie-Autarkie in der Gemeinde erhöhen.

Um auf die 100%-ige Energie-Autarkie zu kommen, haben Vertreter der Gemeinde, Energieerzeuger, Unternehmer, Landwirte und Tourismusbetriebe den Verein „energie:autark“ ins Leben gerufen. Durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentliche Gebäude und einen Lerngarten – der in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule aufgebaut wurde und Schüler

die Produktionsweise erneuerbarer Energien ausprobieren können – sollte eine Bewusstseinsbildung zum Thema erneuerbare Energien für die Bevölkerung, für Exkursionsteilnehmer und auch für Gäste erreicht werden. Weitere Projekte werden durch den Verein „energie:autark“ vor allem im Mobilitätsbereich angestrebt. Teile des Nahverkehrs werden zukünftig auf e-Mobilität umgestellt. Geplante Einsätze sind e-Pendlerbusse, e-Schulbusse, e-Roller und e-Fahrräder für Private und Touristen. Eine Solartankstelle dafür gibt es bereits in Rathausnähe, weitere sind geplant.

Im Büro des Vereins „energie:autark Kötschach-Mauthen“ wird man weiters über bundes- bzw. landesweite und gemeindeeigene Förderrichtlinien informiert.

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen bekennt sich somit zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Marktgemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Kötschach-Mauthen ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Marktgemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2009

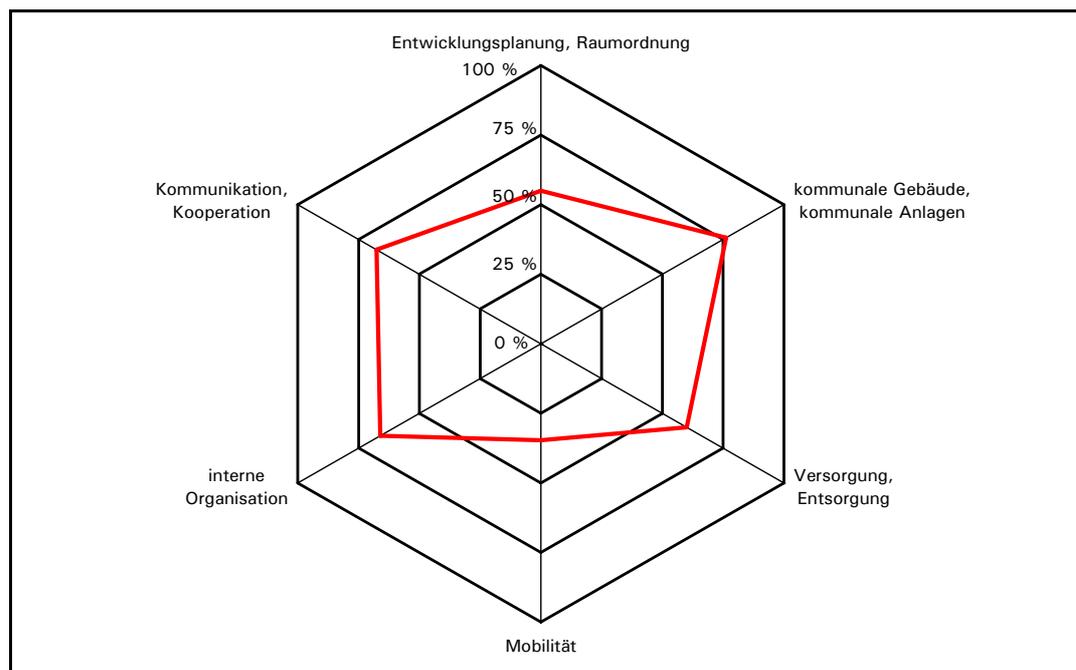
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	52,0	28,6	55,0
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	28,0	19,8	70,7
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,6	30,0
1.3	Bauplanung	24,0	14,0	5,4	38,6
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	2,8	35,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	71,0	54,1	76,3
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	22,0	11,8	53,6
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	38,5	87,6
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	3,8	76,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	49,4	29,6	60,0
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	5,0	3,7	74,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	30,0	17,5	58,3
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	3,4	1,4	41,2
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	4,0	3,0	75,0
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,1	70,0
3.7	Energie aus Abfall	20,0	4,0	1,9	48,0
4	Mobilität	88,0	74,5	25,8	34,6
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	3,5	1,1	31,4
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	20,0	5,0	25,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	14,0	56,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	18,0	3,1	17,2
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	2,6	32,5
5	Interne Organisation	48,0	43,0	28,4	66,0
5.1	Interne Strukturen	14,0	11,0	10,6	96,4
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	10,2	53,7
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	7,6	58,5
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	81,0	54,7	67,6
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	15,8	68,7
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	9,2	92,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	26,0	15,4	59,4
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	14,3	65,0
GESAMTSUMME		500,0	370,9	221,3	59,7

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	52,0	28,6	55,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	71,0	54,1	76,3
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	49,4	29,6	60,0
4	Mobilität	88,0	74,5	25,8	34,6
5	Interne Organisation	48,0	43,0	28,4	66,0
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	81,0	54,7	67,6
GESAMTSUMME		500,0	370,9	221,3	59,7

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Kötschach-Mauthen kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Marktgemeinde (3.587 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS KÖTSCHACH BESONDERS AUSZEICHNET...

- Eigenes energiepolitisches Leitbild mit klaren Zielsetzungen durch Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen.
- Energieplanung und konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie vorhanden.
- 98% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Fast 100 % Ökostrombezug (von AAE) bei gemeindeeigenen Gebäude.
- Fernwärmenetz Kötschach-Mauthen, Photovoltaik-Anlage am Rathaus, Biogasanlage Würmlach, LKH Laas - Heizen und Kühlen mit Solaranlage.
- Wasserkraftwerk – Gailtalkraftwerk in Planung.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes durch regionale Mobilitätsservicestelle.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Klare Positionierung mit „energie:autark“ Kötschach-Mauthen als Markenzeichen.
- Kooperationen mit Wirtschaft, Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.

4.2 WO KÖTSCHACH NOCH POTENTIALE HAT...

- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts.
- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Energetische Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe wie Stroh, Gülle, Holzschnitzel, Ernterückstände.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	28,0	19,8	70,7
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	4,0	100,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	3,6	90,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	4,0	3,2	80,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	6,0	3,0	50,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	6,0	60,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,6	30,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,6	30,0
1.3 Bauplanung	24,0	14,0	5,4	38,6
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,6	60,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,8	45,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	4,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	2,8	35,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	1,2	30,0
SUMME	78,0	52,0	28,6	55,0

Stärken

- Klimabündnisgemeinde.
- Verein „energie:autark“.
- Eigenes energiepolitisches Leitbild mit klaren Zielsetzungen.
- Energieplanung vorhanden – von Gremien beschlossen.
- Konkrete Vorgehensweise zur Förderung erneuerbarer Energie vorhanden.

Potentiale

- Aktualisierung der Verkehrsplanung.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtliche Entwicklungskonzept.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	22,0	11,8	53,6
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,6	60,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	2,4	40,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	2,0	1,0	50,0
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	38,5	87,6
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	8,4	84,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	6,7	67,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,4	86,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	3,8	76,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	2,8	70,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	1,0	1,0	100,0
SUMME	77,0	71,0	54,1	76,3

Stärken

- 98% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Fast 100 % Ökostrombezug (von AAE) bei gemeindeeigenen Gebäuden.
- Monatliche Verbrauchserhebung (Heizenergie, Strom, Wasser) bei Rathaus, Feuerwehr, Volksschule und tägliche Erhebung in der Aquarena.
- Konkretes Sanierungskonzept für das Verwaltungsgebäude und die Volksschule vorhanden.
- Externe (volkswirtschaftliche) Energiekosten werden bei Investitionsentscheidungen mitberücksichtigt.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.

Potentiale

- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierungsplanung für die weiteren gemeindeeigenen Gebäude.
- Durchführung von Hauswartschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	5,0	3,7	74,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	1,0	0,5	50,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	3,2	80,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktepalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	30,0	17,5	58,3
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	10,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	3,4	1,4	41,2
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	2,4	1,2	50,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,2	20,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	4,0	3,0	75,0
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	0,0	0,0	0,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	0,0	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	3,0	75,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,1	70,0
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,5	50,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	1,6	80,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	4,0	1,9	48,0
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,6	80,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,3	80,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,0	0,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,8	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	49,4	29,6	60,0

Stärken

- Fernwärmenetz Kötschach-Mauthen.
- Studie zur Errichtung von Mikronetzen vorhanden.
- Photovoltaik-Anlage am Rathaus.
- Biogasanlage Würmlach.
- LKH Laas - Warmwasseraufbereitung, Heizen und Kühlen mit Solaranlage.
- Wasserkraftwerk – Gailtalkraftwerk in Planung.
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbarer Energiequellen auf Gemeindegebiet.

Potentiale

- Durchführung einer Feinanalyse bei der Wasserversorgungsanlage Aue.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Finanzielle Förderung wassersparender Armaturen 30 %.
- Finanzielle Förderung der Grauwassernutzung.
- Energetische Nutzung landwirtschaftlicher Stoffe wie Stroh, Gülle, Holzschnitzel, Ernterückstände.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	3,5	1,1	31,4
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	2,0	0,8	40,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,3	20,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	20,0	5,0	25,0
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,4	20,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	1,2	20,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	2,5	25,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	0,9	45,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	14,0	56,0
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	2,0	40,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	18,0	3,1	17,2
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	10,0	1,5	15,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,4	20,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	1,2	20,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	2,6	32,5
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	1,4	35,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	1,2	30,0
SUMMEN	88,0	74,5	25,8	34,6

Stärken

- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des örtlichen Entwicklungskonzepts größtenteils abgeschlossen.
- Die Gemeinde unternimmt Anstrengungen, um die Parkplatzbewirtschaftung privater Flächen zu erreichen.
- Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes durch regionale Mobilitätsservicestelle.

Potentiale

- Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Radwege/Abstellanlagen anstreben.
- Förderung von kombinierter Mobilität (Car-Sharing, Mitfahrbörse, ...).
- Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,6	96,4
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	3,0	100,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	6,0	100,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	1,6	80,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	10,2	53,7
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	2,4	60,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	2,8	70,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	3,0	50,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	7,6	58,5
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindefarbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	1,2	60,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
SUMMEN	48,0	43,0	28,4	66,0

Stärken

- Verein „energie:autark“ Kötschach-Mauthen.
- Personelle verwaltungsinterne Zuständigkeit sind definiert und die Kernaufgaben in den Aufgabenfeldern festgelegt.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team.
- Erfolgskontrolle energiepolitischer Arbeiten durch Verein „energie-autark“.
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.
- Die Gemeinde prüft regelmäßig die Möglichkeiten neuer Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting).

Potentiale

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Beschaffungswesen: Richtlinien erstellen für Beschaffung in der Verwaltung.
- Energierrelevante Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Beschluss zu Spesenregelung mit energierelevante Aspekten.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	15,8	68,7
6.1.1	Information	6,0	6,0	4,8	80,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	4,8	60,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	2,4	80,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,4	70,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	2,4	60,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	9,2	92,0
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2.2	Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	26,0	15,4	59,4
6.3.1	Wirtschaft	8,0	8,0	6,4	80,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	2,4	60,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,6	8,0
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	14,3	65,0
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	2,4	40,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	8,0	80,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	3,9	65,0
SUMMEN		82,0	81,0	54,7	67,6

Stärken

- Klare Positionierung mit „energie:autark“ Kötschach-Mauthen als Markenzeichen.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5 und energie:autark).
- Energiepolitische Beiträge in Gemeinde- und Lokalzeitschriften.
- Kooperationen mit Wirtschaft.
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.

Potentiale

- Kooperationen mit lokalen Betrieben und Gemeinden ausweiten.
- Unterstützung von Projekten außerhalb des Gemeindegebietes.
- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.
- Eigene Energieberatungen anbieten.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

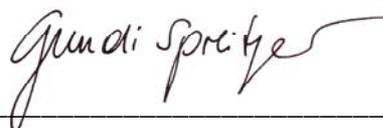
Der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen kann als Einsteigergemeinde zu den 3 bereits erreichten e's gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass Energie-Effizienz und Erneuerbare Energie seit Jahren in der Gemeinde gelebt werden.

In der Region wurde 1886 das erste Wasserkraftwerk gebaut und somit konnte Kötschach-Mauthen noch vor der Landeshauptstadt Klagenfurt elektrisches Licht nutzen. Dieser Vorsprung im Energiebereich wurde im Laufe der Jahre durch die unterschiedlichsten Energieproduzenten ausgebaut, so dass Kötschach-Mauthen derzeit als energieautarke Modellregion gepriesen wird. In der Gemeinde ist aber noch einiges an Potential bis zur „5e-Gemeinde“ vorhanden.

Dabei wären z.B. die Erstellung eines Energieleitbildes und die Definition von weiterführenden (verpflichtenden) energiepolitischen Zielen vorrangig zu behandeln. Weiters ist auch eine Umstellung der Mobilität im Gemeindegebiet auf e-Fahrzeuge als große Herausforderung zu sehen.



Helga Rally, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Kunigunde Spreitzer, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Jan Lüke, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

